

Freitag, 23. September 2016

## Coach Hübner zieht die Zügel an

**Basketball** Das Damenteam des MTV Stuttgart geht verstärkt und gestärkt in die neue Regionalliga-Saison. Von Thomas Weingärtner

Einiges hat sich bei den Regionalligistinnen des MTV Stuttgart während der Saisonpause getan. Nach dem Abgang von Trainer Iakovos Peidis übernahm Johannes Hübner das Ruder bei den Basketballerinnen. Hübner hat sich schon in der vergangenen Saison als Assistententrainer und Vertretung von Peidis verdient gemacht und hatte selbst als Ersatzcoach einen guten Draht zu den Spielerinnen. Zudem kann die Mannschaft in der kommenden Saison mit vier neu verpflichteten Aufbauspielerinnen aufwarten.

Unter Trainer Hübner soll sich aber mehr ändern als nur der Kader. Auf dem siebten Platz beschlossen die Stuttgarterinnen die vergangene Saison und hatten immer wieder mit Ausfällen und personellen Problemen zu kämpfen gehabt. „Die Spielerinnen haben schon vor der vergangenen Saison gesagt, dass sie nur zwei Mal in der Woche trainieren können“, erinnert sich Hübner. „In Anbetracht dieser Tatsache ist das Endergebnis der Saison in Ordnung“, kommentiert er.

**„Wer in der Regionalliga mitspielen will, der muss einfach fit sein.“**

Johannes Hübner, MTV-Trainer

Dennoch möchte Hübner nicht dort anknüpfen, wo das Team am Anfang des Jahres aufgehört hat. „Meine Prämisse waren drei Trainingseinheiten in der Woche. Sonst hätte ich den Job als Coach nicht angenommen“, sagt er. Besonders lang fiel die Saisonpause für die Spielerinnen daher nicht aus. „Wir haben schon in den Sommermonaten angefangen, zu trainieren. Bisher hat der Kern der Spielerinnen das höhere Tempo gut getragen“, sagt der MTV-Coach. Zu Beginn arbeiteten die Basketballerinnen viel an der körperlichen Fitness. Technik- und Taktiktraining kamen erst später dazu. „Wer in der Regionalliga mitspielen will, der muss einfach fit sein“, begründet Hübner sein Konzept.



Ein altbekannter Neuzugang: Katrin Wultschner (rechts) kehrte vom Lokalrivalen BBC Stuttgart zum MTV zurück. Foto: Günter E. Bergmann

Denn wieder vorne mitspielen, das ist das Ziel in der kommenden Saison, die für die MTV-Damen am Sonntag beginnt. „Wir haben den Anspruch, es richtig zu machen und erfolgreich zu sein“, betont Hübner. Eine Orientierungsphase gesteht der Trainer sich und seiner Mannschaft aber trotzdem zu. „Mir ist klar, dass wir unseren Rhythmus finden müssen. Nicht nur mit mir als neuen Trainer, sondern auch mit unseren Neuzugängen“, sagt er. Das Potenzial, die gesteckten Ziele zu verwirklichen, sieht der Coach in seinem Kader durchaus. „Es kann für uns nach oben gehen. Die Saison unter den ersten vier abzuschließen, ist auf jeden Fall drin.“

In der vergangenen Saison mangelte es dem MTV nicht an der spielerischen Quali-

tät, sondern vielmehr an der Kontinuität im Kader. Immer wieder mussten Schlüsselspielerinnen aus privaten Gründen für längere Zeiträume aussetzen. „Wir haben diesmal genug Tiefe, um solche Ausfälle aufzufangen“, sagt der Trainer zuversichtlich. Beim Vorbereitungsturnier in Weierstadt hatte die Mannschaft schon gute Ergebnisse erzielt. „Das war ein Zweitligaturier. Trotz der qualitativ hohen Konkurrenz haben wir meist nur knapp verloren und gut mitgespielt. Der Fortschritt ist also zuerkennen, den müssen wir nur in die Saison mitnehmen“, kommentiert Hübner. Die spielerischen Fortschritte stehen am Wochenende zum ersten Mal auf dem Prüfstand. Am Sonntagnachmittag gastiert der MTV auf die PS Karlsruhe Lions.

**Zugänge:** Tabea Ritschek (TV Hoffenheim), Katrin Wultschner (BBC Stuttgart), Katrin Hellmann (TV Derendingen), Jasmin Baghiana (Doppellizenz mit Rot-Weiß Stuttgart), Marisa Leidel (Doppellizenz mit TV Marbach).

**Abgänge:** Janine Libau (Verletzung), Nina Ramacher, Imogen Betz, Katharina Ciechan (alle eigene zweite Mannschaft), Corinna Kirchner (pausiert).

**Kader:**

**Aufbau:** Anna Maria Stock, Katrin Wultschner, Katrin Hellmann, Tabea Ritschek, Jasmin Baghiana, Lara Reckmann, Sirin Zengin.

**Center:** Marisa Leidel, Lena Dinklage, Julia Wultschner, Carolin Hauber. **Flügel:** Stefanie Rathfelder, Pia Callies, Josipa Simic, Martina Bulat. **Trainer:** Johannes Hübner (MTV Stuttgart) für Iakovos Peidis (TV Nellingen)

## Buljan baut auf die MTV-Fans

**Basketball** Im ersten Heimspiel der Runde ist die SG Saarlouis-Dillingen in Stuttgart zu Gast.

Mit einem 64:52-Auswärtserfolg gegen den 1. FC Kaiserslautern sind die Herren des MTV Stuttgart vergangenes Wochenende in die neue Regionalligasaison gestartet. „Ich bin mit jedem einzelnen meiner Spieler zufrieden“, urteilte der neue Trainer Domagoj Buljan über die Leistungen seines Teams beim Auftaktspiel. Gute Vorzeichen also, was die neue Punktrunde angeht, in der bei den Rot-Weißen eher die Mannschaftsfindung denn ein ehrgeiziges sportliches Ziel im Fokus steht. Mehrere Neuzugänge und Rückkehrer müssen integriert werden. „Die Harmonie stimmt aber jetzt schon“, sagt Buljan vor dem zweiten Saisonspiel gegen den Absteiger Saarlouis-Dillingen. „An der Feinabstimmung müssen wir aber noch etwas arbeiten.“ Glücklicherweise blieb der Kern der Stuttgarter Mannschaft weitestgehend erhalten. Viele Leistungsträger blieben dem MTV treu und gehen auch in dieser Saison für den Verein vom Kräherwald auf Punktejagd.

Den Fokus für die anstehende Partie legt Buljan auf die Defensivarbeit. „Saarlouis hat eine ganz eigene Art, Basketball zu spielen. Die sind immer sehr entschlossen und ziehen schnell zum Korb. Das müssen wir unterbinden.“ Die Stuttgarter werden also insbesondere in der Rückwärtsbewegung gefordert sein, wenn es darum geht, dem Gegner keine Räume zu bieten und die Laufwege zu verstellen. Zum wichtigen Faktor könnte sich dabei die Heimstärke des MTV entwickeln. Wie schon in den Jahren zuvor zeigte sich auch vergangene Saison, dass sich das Regionalliga-Team zu besonders kämpferischen Leistungen aufschwingen kann, wenn es nur die Unterstützung der eigenen Fans im Rücken hat. „Da ist natürlich jeder Spieler besonders heiß“, sagt Buljan, dem ebenfalls die Vorfreude anzumerken ist: Auch für ihn als Trainer ist es die Heimspielpremiere. *jeh*

## Am zweiten Spieltag sollen die ersten Punkte her

**Handball** Die Hbi Weilimdorf/Feuerbach trifft am Sonntag in der Hugo-Kunzi-Halle auf den TSV Schmiden II. Von Torsten Ströbele

Am kommenden Sonntag, 25. September, möchte Trainer Michael Zimmermann mit der Hbi Weilimdorf/Feuerbach die ersten Punkte in der noch jungen Landesligasaison einfahren. Daran lassen der Coach und seine Mannschaft keinen Zweifel. Der Gegner ist zwar kein geringerer als der Drittplatzierte der vergangenen Spielzeit, der TSV Schmiden II. „Aber das Team hat einige Leistungsträger abgeben müssen“, sagt Zimmermann. Dennoch habe Schmiden eine gute Mannschaft, welche die Hbi allerdings schlagen könne – gerade vor heimischem Publikum. „Wenn wir den dominanten Rückraum in

den Griff bekommen, haben wir eine Chance“, betont Zimmermann.

Trainiert habe seine Mannschaft in dieser Woche sehr gut. Allerdings habe Spielführer Markus Gref etwas kürzer treten müssen. Die Schulter zwickelt ein wenig. Sein Einsatz am Sonntag ist aber nicht in Gefahr. Verzichteten muss Zimmermann allerdings auf Kreisläufer Tim Wurster, der aus persönlichen Gründen fehlt. Für ihn rückt Hannes Diller in die Mannschaft. Der Bruder des verletzten Jan Diller gehört zum erweiterten Hbi-Kader und spielt eigentlich noch in der A-Jugend. „Sonst sind alle bei der Musik“, sagt Zimmermann.

Sein Team sei bereit, den ersten Saison-sieg einzufahren. Die 25:30-Niederlage im Auftaktspiel beim Mitaufsteiger TV Großbottwar hat die Hbi jedenfalls gut verarbeitet. „Wir haben am Dienstag noch einmal über das Spiel geredet“, erklärt Zimmermann. „Die Jungs wissen, dass sie am vergangenen Wochenende phasenweise schon sehr gut gespielt haben. Sie wollen nun gegen Schmiden noch ein paar Prozentpunkte draufpacken und gewinnen.“

Für die Württembergliga-Reserve ist die Partie gegen die Hbi das erste Punktspiel der Saison. Bislang war Schmiden nur im Bezirkspokal am Ball. Allerdings war die KSG Gerlingen (Kreisliga A) kein echter Prüfstein. Der TSV gewann mit 32:18. So leicht wird es Schmiden gegen die Hbi am Sonntag nicht haben. Das Spiel beginnt um 18 Uhr in der Hugo-Kunzi-Halle.

**American Football**

## Freundschaftsspiel voller Rivalität

Das nennt sich eine lange Vorbereitungszeit: Zwischen dem vorletzten und dem letzten Spiel in der Oberligasaison 2016 lagen für die Stuttgart Silver Arrows ganz acht Wochen. Und genau genommen ist die Partie bei den Böblingen Bears aus sportlicher Sicht betrachtet praktisch ein Freundschaftsspiel. Für die Arrows, die den Klassenverbleib sicher haben, geht es nur noch darum, die Spielzeit mit einer positiven Bilanz zu beenden. Zurzeit stehen für die Nord-Stuttgarter sechs Siege und fünf Niederlagen zu Buche. Und für die Böblinger, die abgeschlagen am Ende des Klammerns zu finden sind, geht es noch darum, die Liga mit wenigstens einem Sieg zu verlassen. Das sind zwar keine starken Argumente für eine packende Partie, aber Arrows-Vorstandsmitglied Klaus Krauthan glaubt dennoch daran, dass sich die beiden Teams in diesem Duell nicht viel schenken werden: „Dazu ist die Rivalität zu groß.“ Das Hinspiel – das übrigens die bereits erwähnte und bis dato letzte Partie vor acht Wochen war – konnten die „Silberpfeile“ mit 28:6 jedenfalls für sich entscheiden. Womit die Arrows auch hier die Chance haben, die positive Bilanz im direkten Vergleich auszubauen. Von den vergangenen fünf Begegnungen mit den Böblingern haben sie deren drei gewonnen. *mim*

**Futsal**

## Heimspiel-Premiere gegen den Mitfavorit

Gleich das erste Heimspiel, welches das Futsal-Regionalligatsteam des TSV Weilimdorf zu bestreiten hat, beschert den Nord-Stuttgartern ein echtes Kaliber als Gegner. Am Samstag um 16 Uhr empfängt die Mannschaft von Trainer Ilija Simunovic den FC Portus Pforzheim in der Botnanger Ballspielhalle. In der vergangenen Saison, als sich die Weilimdorfer den Titel in der Regionalliga geholt hatten, angelte sich das Team aus Baden die Vizemeisterschaft. Die Nord-Stuttgarter können nahezu in Bestbesetzung antreten. Zwar ist Samir Almalla immer noch verletzt, aber dafür stehen Nationalspieler Kevin Reinhardt und Eduard Reinhardt wieder im Kader des TSV. *mim*



Markus Gref (o.) musste in dieser Woche im Training kürzer treten. Foto: Günter E. Bergmann

## Der Liga-Neuling setzt sich hohe Ziele

**Basketball** Der Aufsteiger TV 89 Zuffenhausen will in der neuen Oberligasaison um den Titel mitspielen. Von Mike Meyer

Zumindest für einen Mann in den Reihen des TV 89 Zuffenhausen ist das, was ihn erwartet, Neuland: „Oberliga – das habe ich als Abteilungsleiter noch nie erlebt“, sagt Alexej Schreiner, der den bereits erwähnten Posten bei den Nord-Stuttgartern ausübt. Wobei es durchaus sein kann, dass sich Schreiner nicht einmal an diese Spielklasse gewöhnen muss. Denn der Liga-Neuling aus dem Stuttgarter Norden hat sich hohe Ziele gesetzt. „Ich hoffe, dass wir vorne mitspielen können“, sagt Schreiner. Um sich dann aber ziemlich schnell zu korrigieren: „Eigentlich bin ich davon überzeugt, dass wir vorne mitspielen werden.“

Die Zuversicht des Zuffenhäuser Abteilungsleiters gründet zum einen darauf, dass es dem TV 89 gelungen ist, sich gut zu verstärken. So angelte sich der Club in Lukas Müller, Erik Meier und Ruben Dietze gleich drei Spieler, die in der Saison zuvor noch für den Lokalrivalen MTV Stuttgart in

der 1. Regionalliga am Ball waren. Aber auch Akteure, die schon länger beim TVZ sind, bringen genügend Klasse mit. Erstwa Luka Miniashvili, der schon in der etwa georgischen Liga gespielt hat.

Apropo Regionalliga: In der Vorbereitung haben sich die Zuffenhäuser vorrangig höherklassige Gegner als Sparringspartner geholt. Und gegen diese Teams recht gut abgeschnitten, was ein weiterer Grund für Schreiners Optimismus ist, in der Oberliga mithalten zu können. So wurden die Begegnungen mit den Regionalligisten KKK Haiterbach und den ESV Rot-Weiß Stuttgart mit weniger als zehn Punkten Differenz verloren. Gegen den VfL Kirchheim, ebenfalls Regionalligist, erreichte der TV 89 ein Unentschieden. „Wir mussten leider aufhören, weil unsere Hallenzeit um war“, begründet Schreiner das im Basketballsport unübliche Resultat. Auch der letzte Test vor dem Liga-Auftaktspiel beim TV Konstanz verlief vielversprechend. Zwar unter-



Flügelspieler Lukas Müller (rechts) ist einer von drei Neuzugängen des TV 89, die vom Regionalligisten MTV Stuttgart zu den Zuffenhäusern kamen. Foto: Günter E. Bergmann

lagen die Zuffenhäuser trotz Halbzeitführung ihrem Gegner mit 66:67 – aber dieser Gegner war die BSG Ludwigsburg und damit ebenfalls ein Regionalligist.

**Zugänge:** Ruben Dietze, Lukas Müller, Erik Meier (alle MTV Stuttgart), Karim Touray (STB, Sportvg Feuerbach), Robin Grenier (ESV Rot-Weiß Stuttgart), Erick Iriarte (Spanien).

**Abgänge:** Marc Pohler, Sebastian Kusch (beide Karriereende), Janosch Wacker (studienbedingter

Umzug), Antonios Prantsis (KKK Haiterbach). **Kader:** **Aufbau:** Ivica Ristic, Jakob Kretschmar, Dustin Uswald; **Flügel:** Ruben Dietze, Lukas Müller, Luka Miniashvili, Robin Grenier, Karim Touray, Michael Santana Pepen, Jordan Santana Pepen, Jonathan Sandbrink, Erick Iriarte; **Center:** Erik Meier, Stefan Böttcher, Alex Hohmann.

**Trainer:** Assad Irshad (TV Nellingen) für Eduard Jakobi (Jugendtrainer und Athletik-Trainer des TV 89 Zuffenhausen)